



Peter Victor Braun - Missionar der Liebe

Rundbrief

Nr. 22, Wien, im Juli 2008

Allen Freunden des Dieners Gottes Peter Victor Braun, allen, die ihn als Vater, Lehrer und Vorbild verehren, allen, die seinen Seligsprechungsprozess unterstützen wollen, seien die „Rundbriefe“ gewidmet.

Unter dem Schutz Mariens

Seit seiner frühen Jugend hat P. Braun die Jungfrau Maria innig verehrt und an sie wendete er sich in allen Anliegen. Vor sie brachte er jede Schwierigkeit, vertraute ihr seine Ängste an und erflehte ihren Schutz.

Von St. Avold aus ging er oft auf den Hügel von Valmont um zu *Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe*, der Trösterin der Betrübten um zu beten. Victor war schon als Kind sehr vom heroischen Werk seiner Großmutter beeindruckt, das mit dieser Statue in Verbindung stand. Die Großmutter hatte diese Marienstatue während der ersten Vorstöße der Französischen Revolution aus dem Bach geborgen und in Sicherheit gebracht, sodass sie nach den Unruhen wieder an ihrer alten Stelle aufgestellt werden konnte. Sie wurde damals als Urheberin der Rettung der Statue verdächtigt. Aus diesem Grund ging sie einige Zeit ins Exil und lebte ein Monat im Wald verborgen.

In Paris fühlte sich Victor angezogen von der Pilgerschaft zu *Unserer Lieben Frau vom Siege* und sein Dienst führte ihn natürlich dazu, *Unsere Liebe Frau der Gnade* und *Unsere Liebe Frau von Nazareth* anzurufen.

Seit seiner Ankunft im Bezirk von Vaugirard fleht er inständig zu *Unserer Lieben Frau von La Salette*, Zuflucht der Sünder, nach dem Beispiel aller Brüder vom hl. Vinzenz von Paul bis zu dem Tag, wo er den Schwestern raten wird

„Maria unter dem Namen ‚Unsere Liebe Frau vom Heiligsten Herzen‘ anzurufen und anrufen zu lassen“,

wobei er sie daran erinnert, dass sie

„durch Maria und mit ihr vereint zum Herzen Jesu gehen müssen“.

In dem wichtigen Brief vom Juni 1876, wo er den Geist der Kongregation darlegt, erklärt er:

„Das gütigste Herz Jesu, am Kreuz geopfert, soll euer Vorbild sein“,
aber er fügt hinzu:

*„Die heilige Jungfrau ist auf dem Berg von La Salette erschienen,
um mit Tränen in den Augen zur Sühne aufzurufen,
und sie zeigte uns die Werkzeuge der Passion ihres Sohnes,
mit denen die Sünder die Schmerzen des Herzens Jesu erneuern.
Hört auf sie und trocknet ihre Tränen.“*

Klarer und nüchterner formuliert er:



*„Mich erstaunt es am meisten,
dass unsere armselige Kongregation
nach all den Prüfungen,
durch die sie gegangen ist, noch existiert.
Ist es nicht deshalb so,
weil wir ihr von Anfang an die Heilige Jungfrau
als Generaloberin gegeben haben und sie genau weiß,
dass wir kein anderes Ziel haben
als die Verlassensten dieser Welt, besonders:
die Kranken, Waisen, Dienstbote und Arbeiter...
das Herz ihres göttlichen Sohnes kennen
und lieben zu lehren?“*

Und ein anderes Mal fügt er hinzu:

*„Unternehmt nichts ohne den Schutz Mariens
und ohne sie um Rat gefragt zu haben;
wenn sie eure Sache zur ihren macht, ist der Erfolg sicher,
welche Schwierigkeiten es auch immer geben mag.“*

Weiters äußert sich der Diener Gottes Victor Braun über die Mutter Gottes:

*„...möge sie uns ihr ganzes Herz geben,
damit wir lieben können, wie sie das Herz Jesu liebt,
wir, die wir glücklich sind,
uns seine armen und demütigen Dienerinnen zu nennen.“*

Die Verbindung zwischen Jesus und seiner Mutter finden wir im Gruß, den Victor Braun seiner Kongregation mitgegeben hat:

***„Geliebt sei überall das heiligste Herz Jesu
und das unbefleckte Herz Mariä in Ewigkeit!“***

Seine tiefe Beziehung und das große Vertrauen zur Maria spiegeln sich in den Gebeten, die der Gründer der Kongregation der Dienerinnen des heiligsten Herzens Jesu zum Ausdruck bringt.

Maria, unsere Zuflucht

Heilige Jungfrau, Du unsere Zuflucht, Du unsere gute Mutter!

Auch Du hast die Verbannung kennen gelernt
mit all den damit verbundenen Leiden:

Umzug, Flucht, das Verweilen in einem fremden Land.

Mit einem Wort: alle Plagen in diesem irdischen Tal der Tränen.

Du wirst deinen bedrängten Kindern, die auf Dich vertrauen,
Deine Hilfe nicht verwehren.

Akt des Vertrauens

Maria, Du unsere Mutter,
erweise Dich Deinen Kindern gnädig
und geleite sie sicher zum Hafen des Heils.

O Maria, Du meine liebevolle Mutter!
Du bist nach Jesus meine ganze Hoffnung!
Ich lege meine Seele in Deine Hände hinein.



Um Beharrlichkeit

Selige Jungfrau Maria, Du wirst der Anker unserer Hoffnung sein.
Hören wir den hl. Bernhard, der von ihrer schützenden Hilfe erzählt:

Wenn Gefahren drohen, denk an Maria, ruf zu Maria!

Wenn du ihr folgst, gehst du nicht in die Irre.

Wenn du sie bittest, verzweifelst du nicht.

Wenn sie dich hält, kommst du nicht zu Fall.

Wenn sie dich schützt, hast du nichts zu fürchten.

Wenn sie dich führt, ermattest du nicht.

Nun ist es an Dir, Maria, meine Brüder und Schwestern zu retten
und ihnen die heilige Gabe der Beharrlichkeit zu gewähren. Amen.

NEUES AUS DEM SELIGSPRECHUNGSPROZESS

Der Dominikanerpater Daniel Ols wurde laut Mitteilung des Postulators P. Roger Laberge R.S.V. beauftragt die Erstellung einer „Positio“ oder Darstellung des Lebens und der heroischen Tugenden des Dieners Gottes zu erarbeiten. Zur Seite steht ihm Frau Dr. di Brizzi. Laut letzten Nachrichten aus Rom ist dies eine sehr umfangreiche und zeitaufwendige Arbeit, die sich auch über Jahre erstrecken kann.

DER DIENER GOTTES HAT GEHOLFEN

Dank an Vater Stifter! Rafael (15 Jahre alt), der Enkel meiner Cousine, hatte vor dem Weihnachtsfest 2007 einen Sportunfall: beide Unterarme gebrochen und die Milz hatte mehrere Risse. Die Situation war sehr kritisch. Es wurde vorerst keine Operation vorgenommen. Es hieß: „abwarten“. Diese Wartezeit benutzte ich, um eine Novene zu unserem Vater Stifter, Victor Braun, zu halten. – Heute möchte ich ihm danken, denn Rafael geht es wieder gut – ohne Operation, er besucht wieder die Schule. Gott sei Dank!

Sr.M.V.

Gebet um die Fürsprache des Dieners Gottes P. Victor Braun und um seine Seligsprechung

Gott, unser Vater, wir danken Dir,
dass Du Deinen Diener, Viktor Braun, berufen hast,
den übergroßen Reichtum des Herzens Deines Sohnes, Jesus Christus,
uns und besonders den Armen zu offenbaren.
Nach seinem Beispiel und mit der Kraft des Heiligen Geistes
lass uns Zeugen Deiner Barmherzigkeit in der Welt und unserer Zeit sein.
Auf seine Fürsprache gewähre uns die Gnade, um die wir bitten.
Wenn es Deinem Willen entspricht,
lass einst sein Wirken ein Beispiel der Heiligkeit für die ganze Kirche sein.
Amen.

Gebetserhörungen melden Sie bitte an: Sr.M.Klara Hahnová SSCJ, Vizepostulatorin
Keinergasse 37 - 1030 Wien - ÖSTERREICH

Bildnachweis: Klosterarchiv (Mutterhaus in Wien)

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Kongregation der Dienerinnen des heiligsten Herzens Jesu, Keinergasse 37, 1030 Wien, Österreich. – Für den Inhalt verantw.: Sr.M.Klara Hahnová, Vizepostulatorin, Keinergasse 37, 1030 Wien, Österreich. – Herstellung: Grasl Druck & Neue Medien GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau, Österreich. – Verlagsort: Bad Vöslau. – Verlagspostamt: 2540 Bad Vöslau, Österreich. – Mit Druckerlaubnis des Erzb. Ordinariates Wien vom 14. Oktober 1999, Zl. 1383/99, Generalvikar Mag. Franz Schuster. Bankverbindung: Kto. 200.10.10.12, lautend auf Abbé Peter Viktor Braun, bei Schelhammer & Schattera (BLZ 19190).